



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.



### UGANDA & HAITI: Kinder aus Patenschaftsprogramm ins Parlament gewählt

Beguens Theus und Margaret Makhoba, die als Kinder vom Patenschaftsprogramm des christlichen Kinderhilfswerks „Compassion“ unterstützt wurden, wurden in Uganda und Haiti jeweils ins Parlament gewählt. Beguens Theus aus Haiti und Margaret Makhoba aus Uganda wuchsen beide in großer Armut auf, doch christliche Sponsoren ermöglichten ihnen einen Ausweg aus dieser hoffnungslosen Situation. Sie sorgten dafür, dass sie zur Schule gehen und dank eines Leiterschafts-Mentoring-Programmes (Leadership Development Program, LDP) auch die Universität besuchen konnten. Durch Gottes Gnade und dank ihrer eigenen Motivation haben sie nun diese verantwortungsvolle Position inne, mit der sie ihren Ländern dienen können.

Margaret Makhoba wurde ab 1990 gefördert, als sie 12 Jahre alt war. In ihrem Heimatdorf, das für dortige Verhältnisse typisch arm ist, gab es ein großes Trinkwasserproblem. Die Standards in der Bildung waren sehr niedrig und viele Mädchen verließen sehr früh die Schule. Kinder litten unter zerrütteten Familienverhältnissen, weil viele Mütter von ihren Ehemännern verlassen wurden. Häusliche Gewalt war an der Tagesordnung. Margaret hatte die große Sehnsucht, diese Dinge in ihrem Dorf zu verändern. „Obwohl ich damals noch sehr jung war, spürte ich den tiefen Wunsch, mich für mein Volk einzusetzen“, erklärt sie.

Im Sponsorenprogramm war sie eine der Besten und wurde somit für das LDP des Kinderhilfswerks „Compassion“ ausgewählt. Sie studierte Bildungswissenschaften an der Makerere-Universität in Kampala, der Hauptstadt Ugandas, und machte dort auch ihren Abschluss. Ein wichtiger Teil des LDP besteht darin, sich aktiv in seiner Umgebung einzusetzen, damit die Studenten lernen, den Nöten anderer Menschen zu begegnen. „Wir werden zu Leitern ausgebildet, damit wir in unser eigenes Umfeld zurückkehren können, um dort im Namen Jesu einen Unterschied zu machen“, sagt Margaret. Nach ihrem Abschluss war sie die Leiterin eines der Projekte von „Compassion“, um nun ihrerseits einer neuen Generation von Patenkindern zu dienen. „Doch in meinem Herzen hatte ich einen tiefen Wunsch, diese Überzeugung, in die Politik zu gehen.“ Im Mai dieses Jahres wurde sie als Mitglied ihres Heimatortes ins Parlament gewählt. Nun hat sie die Möglichkeit, die Politik ihres Landes beeinflussen zu können und damit die Situation von Kindern und Erwachsenen zu verändern, die in großer Armut leben.

„Ich war erst fünf Jahre alt, doch ich wusste, dass Gott mich eines Tages gebrauchen würde, um meinem Volk zu dienen.“

„Als ich noch ein kleiner Junge war, lief ich oft am Strand entlang und träumte von dem, was eines Tages werden könnte“, erzählt Beguens Theus. „Ich wollte der Armut entfliehen, etwas aus meinem Leben machen und meine Träume wahr werden lassen. Ich war erst fünf Jahre alt, doch ich wusste, dass dies alles und noch mehr eines Tages wahr werden könnte. Ich wusste, dass Gott mich gebrauchen könnte, dass mein Pate stolz auf mich sein würde und dass ich das tun würde, wozu ich geschaffen wurde.“



„Compassion International“ hat mir einen Ausweg aus der Armut geboten“, berichtet er weiter. „Durch die Organisation bekam ich die Möglichkeit, meinen Traum zu verwirklichen, mein Volk zu führen. Als ein

Kind Gottes wurde ich neu geboren und veränderte meine Werte und meine Lebenseinstellung. Als junger Mann wurde mir bewusst, wie viel Glück ich hatte, einen Sponsor zu haben. Mir war klar, dass ich hart arbeiten, viel lernen und mich an Gottes Gebote halten musste, wenn ich meinen Traum erfüllen wollte. Nach Jahren intensiven Lernens erhielt ich meinen Masterabschluss in Bevölkerungswissenschaft. Als Dozent an der Universität und als Projektleiter bei „Compassion“ konnte ich jungen Menschen dienen. Ich war zufrieden mit meiner ‚Karriere‘, doch ich wusste, dass Gott noch mehr für mich bereithielt.“

„Das Leid meines Volkes macht mir das Herz schwer. Wir mussten schon so lange mehr ertragen als möglich. Erdbeben, Kämpfe, Aufstände und Unruhen, Überschwemmungen... Dinge zu verbessern ist schwer. Ich denke, es fängt bei unseren Kindern an. Werden sie das gleiche Elend erleben wie die Generationen vor ihnen? Werden sie gebildet genug sein, um die richtigen Entscheidungen zu treffen? Was wird aus ihnen werden? Als neu gewähltes Parlamentsmitglied und Mann Gottes habe ich die Vision, die Kinder meines Volkes aus den Fesseln der Armut zu befreien. ‚Compassion‘ gab mir ein neues Leben, und genau das möchte ich allen Kindern Haitis ermöglichen. Das ist mein Traum und ich bete dafür, dass er Wirklichkeit wird. Gott benutzt ‚Compassion‘, um Geschichte zu schreiben. Eine Geschichte voll Hoffnung und einer neuen Zukunft.“ Bitte beten Sie für Beguens, wenn er im Dienst für Gott unterwegs ist. Vor kurzem erhielt er mehrere Todesandrohungen.

„Kindern eine Chance zu geben, kann die Welt verändern“, sagt Martijn Moens, ein Pressesprecher des Kinderhilfswerks in den Niederlanden. „Diese neuen Parlamentsmitglieder kennen die Nöte der Armen besser als irgendjemand sonst und haben die Sehnsucht, strukturelle Veränderungen in ihren Ländern herbeizuführen.“ „Compassion“ ist derzeit in 26 Entwicklungsländern tätig und ermöglicht 1,2 Millionen Kindern individuelle Unterstützung durch Patenschaften. Das Kinderhilfswerk arbeitet dabei eng mit Gemeinden vor Ort zusammen.

Margaret's Geschichte als Video: <http://vimeo.com/31362443>

Beguens's Geschichte als Video: <http://vimeo.com/30838229>

Quelle: Beguens Theus, Margaret Makhoba, Martijn Moens

### AUSTRALIEN: Der „Großmutter-Enkelin-Plan“

Peter Roennfeldt ist der Gründer einer Adventisten-Gemeinde in Australien. Er reist regelmäßig durch Europa und den Nahen Osten und bietet Gemeindegründern ein ganz besonderes Aha-Erlebnis: Den „Großmutter-Enkelin-Plan“. „Die Metapher der Großmutter könnte für Gemeindegründung hilfreicher sein als die der ‚Mutter-Tochter-Beziehung‘“, erklärt er. „Mütter neigen dazu, überbeschützend oder sogar kontrollierend zu sein – doch Großmütter sind in jeder Hinsicht verschwenderisch: im Segnen, im Lieben, im Schenken, im Beraten, im Ermutigen und im Loslassen. So funktioniert es wunderbar, wenn lokale Gemeinden die Gründung neuer Gemeinden unterstützen und fördern!“

Quelle: Peter Roennfeldt